

## **Anlage 2: Sachberichte zu den einzelnen SIP/KIP-geförderten Maßnahmen**

IDENT-Nummer: 06-01-00007051333

### **Neubau Gutenbergschule, Dieburg**

Im Rahmen eines im März 2008 erstellten Sanierungskonzeptes wurden am Gebäude schwerwiegende energetische, bauphysikalische und baurechtliche Mängel festgestellt. Sanierungsmaßnahmen wären aufgrund des baulichen Zustandes nur mit einem wirtschaftlich nicht vertretbaren Aufwand zu realisieren. Der Neubau einer 3-zügigen Grundschule auf dem Schulgelände „Auf der Leer“ wurde beschlossen.

Im nordöstlichen Bereich des bisherigen Schulsportplatzes wurde ein 2-geschossiger L-förmiger Baukörper errichtet. Am Schnittpunkt der beiden Gebäudeflügel befindet sich die zentrale Halle mit der Haupttreppenanlage.

Das Gebäude hat zwei Vollgeschosse und ist nicht unterkellert.

Die Zentrale der kontrollierten Lüftungsanlage befindet sich auf dem Dach. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt zentral, wie für alle Gebäude der Schulinsel Auf der Leer, durch das neue Holzhackschnitzel-Heizwerk sowie über das Nahwärmenetz.

Entsprechend den Leitlinien des Da-Di-Werks zum nachhaltigen Bauen wurde das Gebäude in Passivhausstandard mit einer sehr gut dämmenden, winddichten Außenhülle errichtet. Um eine übermäßige Aufheizung der Räume in den Sommermonaten zu vermeiden, wurde das gesamte Gebäude in Massivbauweise errichtet.

Die neue Gutenbergschule ist komplett barrierefrei gebaut. Neben den entsprechenden Bewegungsflächen und Durchgangsbreiten gibt es eine Aufzugsanlage und behindertengerechte WC-Anlagen sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für das Kollegium.

Sämtliche Klassenräume sind mit interaktiven Tafeln ausgestattet, die zeitgemäßen pädagogischen Anforderungen entsprechen. Bis zum Bau einer zentralen Mensa Auf der Leer, wird die Gutenbergschule zum Mittagessen weiterhin die bisherigen Räumlichkeiten im alten Gebäude nutzen.

Die Planung hat das Architekturbüro Birli, Griesheim im September 2009 begonnen.

Die Inbetriebnahme der Schule erfolgte im Dezember 2011. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 5.364.622 €.

IDENT-Nummer: 06-01-000070591338

### **Joachim-Schumann-Schule in Babenhausen, Neubau 1. Bauabschnitt**

Nach einer detaillierten Untersuchung des Gebäudebestandes an der Joachim-Schumann-Schule in Babenhausen stellte sich heraus, dass eine wirtschaftliche Sanierung nicht möglich ist. Durch den sandigen Baugrund und die schlechte Gründung haben sich die Fundamente über die Jahre gesenkt. Diese Setzungen, die bisher nicht die Standsicherheit des Gebäudes beeinträchtigten, führen zu einem unverhältnismäßig hohen Sanierungsaufwand.

Da die Fundamente selbst aber nicht dauerhaft „gerichtet“ werden können, ist eine erneute Absenkung nach erfolgter Sanierung zu befürchten.

Aus wirtschaftlichen Gründen hat sich der Landkreis Darmstadt-Dieburg dafür entschieden, den kompletten Gebäudebestand der Schule abzureißen und in Passivhausbauweise neu zu errichten.

Nach Abbruch eines Bauteils der Bestandsschule und der erforderlichen Kampfmittelsondierung des Baufeldes wurde im November 2010 mit der Herstellung der Ver- und Entsorgungsleitungen sowie den Gründungs- und Rohbauarbeiten begonnen. Im Juni

2011 wurde die Rohinstallation in den Gewerken Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro begonnen. Mit Abschluss der genannten Arbeiten wurde der Rohbau mit geschlossener Außenhülle (inkl. Dach) am 30.12.2011 fertig gestellt.

Der erste Auftrag für Rohbauarbeiten gemäß offener Ausschreibung wurde an die Firma Faber in Alzey am 12.11.2010 erteilt und mit einer Summe in Höhe von 4.948.468,81 € abgerechnet.

Bis auf einige Restarbeiten ist der Neubau fertig gestellt und wird nach den Ferien, im Januar 2013 bezogen.

IDENT-Nummer:

### **Pauschalisiertes Kontingent (max 20 % der Gesamtfördermittel - Bund und Länder)**

Ausgehend von den 20% der Gesamtfördermittel in Höhe von 8.874.000 €, die dem Landkreis Darmstadt-Dieburg aus dem Hessischen Sonderinvestitionsprogramm als Pauschalmittel zugeflossen sind, erhielt die Abteilung Schulservice 2.562.416 € und das Da-Di-Werk 6.974.000,00 €, die u.a. zur Realisierung der nachfolgenden Maßnahmen eingesetzt wurden:

- Allgemeine Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie brandschutztechnische Maßnahmen an verschiedenen Schulen sowie Gebäuden als auch wesentliche Verbesserung der Ausstattung von Fachräumen
- Grundhafte Sanierungsmaßnahmen inkl. Energieeinsparmaßnahmen einzelner Schulen bzw. Gebäudeteile wie zum Beispiel an der Stephan-Gruber-Schule in Eppertshausen, an der John-F.-Kennedy-Schule in Münster, an der Markwaldschule in Babenhausen, an der Heuneburgschule in Fischbachtal, an der Friedrich-Ebert-Schule in Griesheim, an der Geiersbergschule in Groß-Umstadt, an der Goetheschule in Pfungstadt, an der Gesprenzschule in Reinheim und an der Tannenbergschule in Seeheim-Jugenheim
- Schaffung von zusätzlichen Räumen, wie zum Beispiel an der Mira-Lobe-Schule in Eppertshausen (ehem. Schule am Amorbach in Groß-Umstadt), an der Marienschule in Dieburg, an der Alfred-Delp-Schule in Dieburg, an der Anne-Frank-Schule in Dieburg, an der Friedrich-Ebert-Schule in Griesheim, an der Schillerschule in Griesheim, an der Schule am Kiefernwäldchen in Griesheim, an der Schule im Angelgarten in Groß-Zimmern und an der Tannenbergschule in Seeheim-Jugenheim
- Behindertengerechte Zuwegungen bzw. behindertengerechte Aufzugsanlagen wie zum Beispiel an der Haslochbergschule in Groß-Bieberau und an der Alfred-Delp-Schule in Dieburg
- Sanierung von WC-Anlagen an Schulen wie zum Beispiel an der Schule im Kirchgarten in Babenhausen, an der Alfred-Delp-Schule in Dieburg, an der Goetheschule in Dieburg, an der Heuneburgschule in Fischbachtal und an der Geiersbergschule in Groß-Umstadt
- Maßnahmen zur Verbesserung der Raumakustik wie zum Beispiel durch den Einbau von Akustikdecken an der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg, an der Marienschule in Dieburg als auch an der Ernst-Reuter-Schule in Groß-Umstadt
- Sonnenschutzarbeiten wie zum Beispiel die Montage von Außenraffstores an der Ernst-Reuter-Schule in Groß-Umstadt, an der Geiersbergschule in Groß-Umstadt, an der Rehbergschule in Roßdorf und an der Eichwaldschule in Schaafheim
- Sanierung von Sporthallen wie z.B. in der Cestas-Halle in Reinheim, in der Sporthalle an der Gutenbergschule in Dieburg und an der Friedrich-Ebert-Schule in Griesheim
- Elektronische Schließanlage an sämtlichen Außentüren von Schulgebäuden und Sporthallen,

- Investitionen im Bereich der Mensen zur Gewährleistung einer optimalen Schülerversorgung an Ganztagschulen, wie unter anderem die Montage von Küchenzeilen, Anschaffung von Konfiskatkühlern und die Bereitstellung von Großküchenmöbeln
- Umgestaltung von Schulhöfen zur Lernumfeldverbesserung, wie zum Beispiel an der Dilsbachschule in Reinheim und an der Goetheschule in Dieburg
- Investitionen in die IT-Infrastruktur durch zum Beispiel den Austausch von Telefon-Anlagen einhergehend mit den notwendigen EDV-Arbeiten bezüglich der notwendigen Verkabelung an der Albert-Einstein-Schule in Groß-Bieberau.
- Seitens der Abteilung Schulservice wurden Möbel, Einrichtungsgegenstände und interaktive Tafeln angeschafft sowie das Schulverwaltungsnetz aufgebaut und die Einrichtung eines pädagogischen Netzes konzipiert.

IDENT-Nummer: 06-01-000070591218

### **Ganzheitliche Sanierung der Melibokusschule, Alsbach-Hähnlein**

Im Zuge der ganzheitlichen Sanierung an der Melibokusschule in Alsbach-Hähnlein wurde das Hauptgebäude der Schule in Abschnitten saniert. Hierbei wurde das Gebäude bis auf das Stahlbetontragwerk zurückgebaut, von Schadstoffen befreit und in seinen Nutzungseinheiten komplett neu strukturiert. Weiterhin wurden die komplette Haustechnik und die Fassade und die Fensterelemente erneuert.

Im Einzelnen handelt es sich hauptsächlich um folgende Arbeiten:

- Schadstoffsanierung
- Zimmerarbeiten (Anschluss Fassade/Dach)
- Fenster- und Glaserarbeiten
- Fassadenarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Dacharbeiten (Anarbeiten Fassade/Lichtkuppeln etc.)
- Schlosserarbeiten
- Sanitärinstallationen
- Heizungsinstallationen
- Lüftungsinstallationen
- Elektroarbeiten

Die Beauftragung der Hauptaufträge erfolgte ab Mai 2009.

Das Gebäude wurde im September 2011 in Betrieb genommen. Die Förderung durch SIP-Mittel belief sich auf 2.090.017 €

IDENT-Nummer: 06-01-000070591284

### **Sanierung Atriumgebäude, Landrat-Gruber-Schule, Dieburg**

Das 1972 erbaute Atriumgebäude wurde grundhaft und energetisch saniert, da das Gebäude nicht die heutigen Anforderungen bzgl. Wärmeschutz, Brandschutz und technischer Gebäudeausstattung erfüllte.

Ein Schadstoff-Screening hat außerdem ergeben, dass fest gebundene Asbestanteile in den Fassadenplatten, den WC-Trennwänden und Rohrflanschen und PCB belastete Fugen am außen liegenden Fluchtbalkon zwischen Stahlbetonstützen und Wand vorhanden sind.

Der Maßnahme ist eine Schadstoffsanierung vorangegangen, um die Schadstofffreiheit des Gebäudes zu erreichen. Die Schule wurde in Unterrichtscontainer ausgelagert.

Die energetische Optimierung des Atriumgebäudes erfolgte in Niedrigenergiehausstandard mit Passivhauskomponenten in Einzelbauteilen. Die Verbesserung des Wärmeschutzes erfolgte durch Austausch der Fassade und Vermeidung/Reduzierung von Kältebrücken durch Abschneiden des Beton-Laubenganges und des Dachüberstandes.

Zur Verbesserung der Raumluft wurde zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung eine Lüftungsanlage eingebaut. Das Gebäude wurde um einen Bistro- und Aufenthaltsbereich, aufgrund der Überdachung des kleinen Innenhofs erweitert.

Durch Zuschaltbarkeit, fließende Raumstrukturen und Ausbildung eines neuen Zentrums (Herzstück) wurden die innenräumlichen Qualitäten gesteigert. Die vorhandenen Flächen wurden optimiert.

Zusätzlich wurde das Gebäude behindertengerecht umgebaut (Einbau von Rampen und ein Aufzug).

Mit den Planungen hat das Architekturbüro Loewer+Partner, Darmstadt im Sommer 2009 begonnen.

Die Inbetriebnahme des Gebäudes erfolgte im Februar 2012. Restarbeiten im Bereich der Küche werden bis Ende 2012 abgeschlossen

IDENT-Nummer: 06-01-000070591285

### **Neubau, Schule am Kiefernwäldchen –Sprachheilschule**

Die Abteilung Sprachheilschule der Carlo-Mierendorff-Schule in Griesheim ist seit 2008 eigenständige Sprachheilschule für sprach- und hörbeeinträchtigte Kinder des Landkreises Darmstadt-Dieburg West.

Durch den Neubau wird die Sprachheilarbeit des Landkreises, den Richtlinien entsprechend, ausgebaut. Der Raumbedarf entspricht den besonderen Aufgaben der zweizügigen Sprachheilschule und umfasst die Jahrgangsstufen 1 - 4 mit Vorklassen für insgesamt ca. 70 Schülerinnen und Schüler.

Der Neubau besteht aus drei aufgeständerten, zweigeschossigen, nicht unterkellerten Baukörpern in Holzständerbauweise, die mit überdachten Stegen (Außenraum) untereinander verbunden und im Erdgeschoss teilweise unterbaut sind. Sie haben geneigte Dachflächen mit einer nach außen gerichteten Entwässerung.

Der vorhandene Baumbestand des Grundstücks findet Berücksichtigung bei der Gruppierung der Baukörper.

Die Sprachheilschule erhält einen eigenen Pausenhof, der eine individuelle Betreuung der zum Teil stark wahrnehmungsbeeinträchtigten Vorklassenkinder zulässt

### **Baukonstruktion**

#### Gründung/Bodenplatte:

- Einzel- und Streifenfundamente, Stahlbeton C 25/30

#### Außenstützen:

- Rundstützen als Holzleimstützen, Durchmesser 30 cm, Länge bis 3,60 m in Stahlschuhen

#### Außenwände:

- statisch aussteifende, geschosshohe Wandscheiben als 2-schaliger Holzrahmenbau, tragender Rahmen UPSI-Träger, innenseitig beplankt mit GK-Platten, außenseitig verkleidet mit Holzweichfaserplatte und hinterlüfteten Fassadenplatten, Dämmung Isofloc (eingebblasen)

#### Innenwände:

- statisch aussteifende, geschosshohe Wandscheiben als Holzrahmenbau, beplankt mit Faserzementplatten bzw. GK-Platten, Dämmung Mineralfaser

#### Decken:

- statisch aussteifende Scheibe als Unterzugsrost aufgeständert auf Rundstützen. Rost aus Haupt- und Nebenträgern in Holzkonstruktion, Dämmung Isofloc (eingebblasen)

#### Dach:

- Walmdach: Grat- und Firstsparren als FJI-Träger. Mehrschichtige Dachkonstruktion mit hinterlüfteter Dachdeckung aus Bitumenbahnen. Dämmung Isofloc (eingebblasen) und Holzweichfaserplatte

### **Wärmeschutz**

Alle Bauteilaufbauten sind hochgedämmt und geeignet annähernd Passivhausstandard zu erreichen:

- Fenster:  $U_w = 0,75 \text{ W/m}^2\text{K}$
- Außenwand:  $U_w = 0,10 \text{ W/m}^2\text{K}$
- Dach:  $U_w = 0,10 \text{ W/m}^2\text{K}$
- Decke über EG zu Außenluft:  $U_w = 0,10 \text{ W/m}^2\text{K}$

Das Zwischenergebnis der vorläufigen PHPP-Berechnung vom 14.08.2009 des IB Schlier+Partner schließt mit einem zu erwartenden Jahres-Heizwärmebedarf der einzelnen Baumhäuser von:

- Baumhaus 1 (teilweise aufgeständert) = 18,2 kWh/m<sup>2</sup>a
- Baumhaus 2 (nicht aufgeständert) = 10,2 kWh/m<sup>2</sup>a
- Baumhaus 1 (voll aufgeständert) = 20,7 kWh/m<sup>2</sup>a

Durchschnittswert der Gesamtanlage, prognostiziert: **16,37 kWh/m<sup>2</sup>a**

Dabei sind Wärmebrückenverluste und Minderungen der solaren Gewinne durch den Fensterrahmenanteil noch nicht berücksichtigt.

Der Auftrag zur Errichtung der „Regendichten Gebäudehülle“ wurde nach öffentlicher GU-Ausschreibung am 21.12.2009 an die Firma Holzbau Amann GmbH aus 79809 Weilheim-Bannholz erteilt. Die Abrechnung (22.09.2011) liegt bei brutto € 1.641.740,-.

Die Neubaumaßnahme wurde am 01.11.2011 übergeben.

IDENT-Nummer: 06-01-000070591291

### **Grundhafte und energetische Sanierung der Modautalschule**

Das Bestandsgebäude aus den 70-er Jahren besteht aus zwei, versetzt zueinander angeordneten Stockwerken (Split-Level-Bauweise), die über zwei innenliegende Treppenhäuser mit Stichfluren verbunden sind. Über den drei einzelnen Gebäuderiegeln liegen Pultdächer in Metalldeckung, über den Erschließungszonen Flachdächer.

Die Konstruktion des sanierungsbedürftigen Gebäudes besteht aus einer Stahlbetonstützen- und Unterzugskonstruktion mit ungedämmten Außenwänden in Sichtmauerwerk und Betonfertigteilen.

Die Baumaßnahme zur Sanierung des Bestandsgebäudes umfasst die energetischen Ertüchtigung der Gebäudehülle zur Reduzierung des Heizenergiebedarfs über die Anforderungen der EnEV 2009 hinaus, vom Ist-Zustand 180 kWh/m<sup>2</sup>a auf 70 kWh/m<sup>2</sup>a. Zusätzlich wird eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung eingebaut und die Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallation angepasst und erneuert.

Zur Umsetzung des Ganztagskonzeptes erfolgt zudem eine Innenrenovierung und räumliche Neuorganisation der Schule und die Einrichtung einer Cafeteria mit Speisenausgabe.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme sind mit brutto € 4.000.000,00 berechnet. Davon entfällt ein Anteil von brutto € 800.000,- auf SIP-Fördermittel des Landes Hessen.

Zum 31.12.2011 war der erste Bauabschnitt mit der energetischen Sanierung aller Pultdachflächen, eingebunden in die Gesamtbaumaßnahme beendet. Die Gesamtbaumaßnahme befindet sich derzeit noch in der Ausführungsphase.

IDENT-Nummer: 06-01-000070591297

### **Ausbau Ganztagschule/neue Küche, Eiche-Schule, Ober-Ramstadt**

Das abgeschlossene Bauprojekt umfasst einen ca. 170 m<sup>2</sup> großen Neubau als eingeschossigen Flachdachanbau mit auskragender Küchenbox, eine entsprechend groß dimensionierte Kochküche, eine angegliederte Spülküche, eine Kühlzeile mit ca. 6 m<sup>3</sup> Volumen sowie ausreichend große Lager- und Vorratsräume. Für das Küchenpersonal wurden geeignete Aufenthalts- und Waschmöglichkeiten einschließlich separaten Toiletten geschaffen, die über einen separaten Eingang auf der Nordseite zu erreichen sind.

Mit der zentral gelegenen Essensausgabe wurde der Übergang zum Bestand bzw. dem umgestalteten Speiseraum geschaffen, in dem sich auch eine einladende Sitznische mit großer Eckbank befindet.

Die für die neue Großküche erforderlichen haustechnischen Entsorgungseinrichtungen wie bspw. Fettabscheider, Konfiskatkühler, Hebeanlage, etc. wurden überwiegend im Außenbereich angeordnet, um die permanente Revisionsmöglichkeit gewährleisten zu können. Die generelle energetische Anbindung bzw. Versorgung des Zubaus erfolgt auf möglichst kurzen Leitungswegen an den Bestandsbau, die Entsorgung des anfallenden Schmutz- und Regenwassers wird über den Anschluss an die vorhandenen Rohrleitungen und Schächte gewährleistet.

Der erste Auftrag für Rohbauarbeiten, gemäß öffentlicher Ausschreibung, wurde an die Fa. Liebig in Groß-Bieberau am 21.12.2009 erteilt und wurde mit einer Summe in Höhe von 196.583,50 € abgerechnet.

Das Gebäude wurde am 08.09.2011 offiziell eingeweiht.

IDENT-Nummer: 06-01-000070591302

### **Ausbau Ganztagschule, Hans-Gustav-Röhr-Schule, Ober-Ramstadt**

Da die vorhandenen drei Gruppenräume der Betreuung in der Hans-Gustav-Röhr-Schule nicht mehr den zeitgemäßen pädagogischen Anforderungen einer Gruppenbetreuung entsprachen, und die vorhandenen Räume in einem Gebäude zusammengelegt werden sollten, wurde im süd-westlichen Bereich des Schulhofes ein eingeschossiges Betreuungsgebäude in Massivbauweise und im Passivhaus-Standard erstellt.

Das Gebäude beinhaltet drei Gruppenräume, eine Teeküche, eine Spülküche, eine Essensausgabe, ein Büro für die Betreuungskräfte, WC-Anlagen sowie jeweils einen Technik- und einen Putzraum.

Ein direkter Zugang zum Schulhof ist gegeben.

Der Auftrag für die Rohbauarbeiten wurde am 21.12.2009 an die Fa. EK-Bau in Groß-Bieberau erteilt und in Höhe 184.127,67 € abgerechnet.

Das Gebäude wurde am 30.05.2011 offiziell eingeweiht.

IDENT-Nummer:06-01-000070591308

### **Umstellung der Wärmeversorgung an der Hahner Schule von Gas auf Wärmeverbund durch Biomasse**

Im Jahr 2009 wurde die bestehende Kesselanlage der Hahner Schule demontiert und an das Wärmeversorgungsnetz der ÜWG (Überlandwerk Groß-Gerau GmbH) angeschlossen.

Seitdem wird die Schule von einer zentralen Holzhackschnitzelanlage von der ÜWG mit Heizwärme versorgt.

Die Maßnahme führt sowohl zu einer Energiekosteneinsparung als auch zu weiteren Einsparungen, da kostenaufwendige Instandhaltungen und Wartungsarbeiten bei der alten Kesselanlage sowie die resultierenden jährlichen Schornsteinfegergebühren entfallen.

IDENT-Nummer: 06-01-000070591312

## **2. Bauabschnitt Ganztagsgebäude, Friedrich-Ebert-Schule in Pfungstadt**

Im Zuge der Erweiterung um einen Ganztagesbereich wurde an das Mensagebäude der Friedrich-Ebert-Schule in Pfungstadt ein Bewegungsraum direkt neben der Mensa errichtet. Dieser wurde als eigenständiger Bauabschnitt in Holztafelbauweise ausgeführt.

Das Gebäude beinhaltet einen großen Bewegungsraum mit einer Gesamtfläche von 142 m<sup>2</sup> und bindet direkt an den Sanitärbereich und die Lagerräume des Bestandes an.

Im Außenbereich ist zeitgleich eine entsprechende Freifläche entstanden, welche außerhalb der Essenszeiten für Teamarbeiten, Unterricht im Freien oder sonstige Aktivitäten genutzt werden kann.

Der Auftrag für die schlüsselfertige Errichtung des Gebäudes wurde öffentlich ausgeschrieben. Aufgrund des Ergebnisses wurde am 24.11.2009 die Fa. SÄBU Holzbau GmbH aus Biessenhofen mit der Ausführung beauftragt. Dieser Auftrag wurde mit einer Summe von 295.641,88 € abgerechnet.

Die Gesamtmaßnahme schließt mit einer Abrechnungssumme von 333.254,27 € ab.

Das Gebäude wurde nach den Sommerferien 2011 in Betrieb genommen.

IDENT-Nummer: 06-01-000070591315

## **Anbau Klassenräume/Betreuungsräume, Lindenfeldschule, Schaafheim/Mosbach**

An der Lindenfeldschule (Grundschule) wurde aufgrund der steigenden Schülerzahlen eine Erweiterung erforderlich.

Da auf dem Grundstück kein Platz für eine ebenerdige Erweiterung zur Verfügung stand, wurde entschieden den Bestandsbau durch eine Holzkonstruktion aufzustocken.

Diese Erweiterung bietet zwei Klassenräumen.

Mit der Erweiterung ging eine umfassende brandschutztechnische Sanierung des Bestandsgebäudes einher. Als zweiter Rettungsweg wurde ein außenliegendes Treppenhaus sowie ein Aufzug angebaut. Somit konnte gleichzeitig die barrierefreie Erschließung des gesamten Schulgebäudes erreicht werden.

Die Inbetriebnahme der zwei neuen Klassenräume erfolgte Ende Oktober 2010.

IDENT-Nummer: 06-01-000070591319

## **Grundhafte energetische Sanierung der Wilhelm-Leuschner-Schule, Pfungstadt**

Das Gebäude wurde 1971 in Stahlbetonskelettbauweise mit Stahlbetondecken erbaut. Mit der mittlerweile notwendigen grundhaften energetischen Sanierung wurden weitere Maßnahmen umgesetzt:

- Einbau einer Essenausgabe, Cafeteria und Spülküche,
- Optimierung der Unterrichtsbereiche unter Berücksichtigung des Raumprogramms,

- Dämmung der Fassadenflächen nach EnEV,
- Umsetzung der Anforderungen gem. Brandschutzkonzept,
- zweiter Rettungsweg im OG, damit einhergehend bauliche Maßnahmen bzgl. Rettungswege im EG,
- Brandschutzanforderungen an Türen und anderen Bauteilen,
- raumakustische Anforderungen
- Einbau von Schotts zwischen Unterrichtsräumen und Flurbereichen.

Der erste Auftrag für Holz-, Metallbau- und Verglasungsarbeiten wurde, gemäß öffentlicher Ausschreibung am 21.12.2009 an die Firma Ost erteilt und mit einer Summe in Höhe von 427.366,42 € beauftragt.

Das Gebäude wurde am 06.09.2011 offiziell eingeweiht.

IDENT 06-01-000070591323

### **Neubau einer Dreifeldsporthalle mit Psychomotorikraum in Weiterstadt**

Um dem wachsenden Bedarf an Sporthallen für den Schul- und Vereinssport gerecht zu werden, wurde im Jahr 2009 der Neubau einer gemeinsam mit der Stadt Weiterstadt betriebenen Dreifeldsporthalle umgesetzt.

Der Neubau wurde im Niedrigenergiestandard errichtet und beinhaltet zusätzlich einen Psychomotorikraum für die Anna-Freud-Schule. Außerdem wurde auf dem Dach der Sporthalle eine Photovoltaikanlage errichtet.

Die Sporthalle wurde ohne eigene Heizungsanlage geplant. Die Wärmeversorgung erfolgt hier über eine Nahwärmeleitung durch die neu errichtete Biomasse-Feuerungsanlage an der Albrecht-Dürer-Schule.

Mit der Planungsleistung und schlüsselfertigen Errichtung wurde am 24.03.10 die Firma Baumgarten GmbH in Ebersmühle beauftragt. Die Inbetriebnahme erfolgte im Dezember 2011. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 3.983.482 €.

IDENT-Nummer: 06-01-000070591194

### **Anbau einer Sporthalle an die Markwaldhalle in Babenhausen/Langstadt**

Das Bestandsgebäude der Markwaldhalle - Mehrzweckhalle mit Nebenräumen - wurde saniert und baulich und technisch instandgesetzt, um dem erhöhten Platzbedarf sowie den heutigen Vorschriften und Richtlinien (Brandschutz, Wärmeschutzverordnung, HBO) Rechnung zu tragen.

Im Zuge dieser Sanierung erfolgte auch der Neubau einer Einfeldsporthalle ohne Besucherplätze als Anbau an das Bestandsgebäude. Diese Sporthalle ist für den Schulsport konzipiert und steht außerhalb der Schulzeiten auch den Vereinen zur Verfügung.

Der im Bestand vorhandene kleine Saal sowie der Clubraum und die Küche wichen dem Neubau der Sporthalle, deren Geräteräumen und einem gemeinsamen Foyer.

Ein Wärmedämmverbundsystem wurde an Alt- und Neubau angebracht und die vorhandenen Fenster ausgetauscht.

Der Sporthallenneubau sowie Teile des Bestandes (Kulturhalle, Foyer) wurden mit einem neuen Heizsystem ausgestattet. Es kommen Heizkühldecken zum Einsatz, die über eine Luftwärmepumpe betrieben werden.

Der Neubau der Sporthalle und der Geräteräume ist ein Stahlbetonskelettbau mit Ausfachung aus Mauerwerk und mit Wärmedämmverbundsystem. Die Halle ist mit einem Linoleum-Schwingboden und einer Holzprallwand ausgestattet.

Für den Neubau der Sporthalle und die Sanierungsmaßnahme wurde die EnEv 2009 – Neubaustandard erreicht.

Die Neubaumaßnahme wurde über das Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen als eine gemeinsame Maßnahme - zu einem Drittel durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg und zu zwei Dritteln durch die Stadt Babenhausen finanziert - errichtet.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 3.150.207 €. Die Halle wurde am 08.08.2011 zur Nutzung frei gegeben.

IDENT-Nummer: 06-01-000070591200

### **Neubau einer Zweifeldhalle für das Schulzentrum Auf der Leer, Dieburg**

Um dem wachsenden Bedarf an Sporthallen für den Schulsport und den Vereinssport in Dieburg gerecht zu werden, wurde 2009 der Neubau einer gemeinsamen Zweifeldsporthalle (auf dem Gelände des Schulzentrums „Auf der Leer“) mit der Stadt Dieburg vereinbart.

Die Halle (22m x 44m) wurde im Passivhaus-Standard als reine Schul- und Trainings-sporthalle ohne Zuschauerplätze realisiert.

Zusätzlich wurde eine Heizzentrale an die Sporthalle angebaut, die mit einer Hackschnitzel-Feuerung und einem Nahwärme-Versorgungsring die Sporthalle und den bestehenden fünf Schulen „Auf der Leer“ mit Wärme versorgt. Hier sind auch die Technikräume für die Sporthalle untergebracht.

Mit der Planung der Zweifeld-Sporthalle und der Heizzentrale hat das Architekturbüro Faber+Schmidtmer, Darmstadt im August 2009 begonnen.

Die wesentlichen Arbeiten wurden am 18.12.2009 an die Fa. Kühlborn, Spangenberg mit der GU Leistung Regendichte Hülle beauftragt.

Die Inbetriebnahme der Sporthalle erfolgte nach den Sommerferien im August mit dem Beginn des neuen Schuljahrs 2011/2012. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 2.236.154 €.

IDENT-Nummer: 06-01-000070591205

### **Neubau Dreifeldhalle Dr. Kurt-Schumacher-Schule, Reinheim**

Um dem wachsenden Bedarf an Sporthallen für den Schulsport und dem Vereinssport in Reinheim gerecht zu werden, wurde 2009 der Neubau einer gemeinsam errichteten und betriebenen Dreifeldhalle mit der Stadt Reinheim vereinbart.

Der Neubau wurde in Passivhaus-Standard mit einer kleinen Zuschauergalerie bis 199 Personen und einer zusätzlichen Gymnastikhalle für den Vereinssport realisiert. Die Sporthalle wird mit einer kontrollierten Lüftungsanlage, sowie einer Pellet-Heizung und Solarkollektoren auf dem Dach betrieben.

Des weiteren wurde das Außengelände mit 30 PKW-Stellplätzen, Bäumen und Grünflächen gestaltet.

Die Planung der Dreifeldhalle und der Außenanlage hat das Ingenieurbüro Gaydoul, Groß-Bieberau im August 2009 begonnen.

Die wesentlichen Arbeiten wurden am 18.12.2009 an die Fa. Holzbau Amann, Weilheim-Bannholz mit der schlüsselfertigen GU Leistung „Sporthalle und Außengelände“ vergeben.

Die Inbetriebnahme der Sporthalle erfolgte mit der Einweihung am 03.09.2011 bzw. dem Beginn des neuen Schuljahrs 2011/2012.

IDENT-Nummer: 06-01-000070591213

### **Sport- und Trainingsanlage Kampfbahn C, Gg.-C.-Lichtenbergschule, Ober-Ramstadt**

Von der Stadt Ober-Ramstadt wurde aufgrund des Sonderinvestitionsprogramms des Landes Hessen eine Planung für ein Sportzentrum in Anschluss an die Georg-Christoph-Lichtenbergschule in Ober-Ramstadt erstellt. Frühzeitig wurde angedacht, die Sportanlagen zusammen mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg zu errichten. Am 23.04.2009 wurde eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg zur gemeinsamen Umsetzung der Maßnahme geschlossen. 2/3 der Kosten trägt die Stadt Ober-Ramstadt und 1/3 der Landkreis.

Sowohl für den Sportunterricht an der Georg-Christoph-Lichtenbergschule und der Hans-Gustav-Röhr-Schule als auch für die ansässigen Sportvereine ergibt sich langfristig ein Bedarf an multifunktionalen Sportflächen in direkter Zuordnung zu den schulischen Einrichtungen.

Für das Projekt musste zunächst Bauplanungsrecht durch die 16. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes „Schulsport und Trainingsanlage Lichtenbergschule“ zur Umwandlung von Flächen für die Landwirtschaft in Gemeinbedarfsfläche „Schule und Sportanlage“ geschaffen werden.

Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten wurde es erforderlich, im Zuge der Bauleitplanverfahren eine schalltechnische Untersuchung und eine faunistische Untersuchung (artenschutzrechtliche Bewertung) zum Bebauungsplan und zur Flächennutzungsplanänderung durchzuführen.

Das komplette Grundstück befindet sich in Hanglage, so dass zur Erstellung der Kampfbahn erhebliche Erdarbeiten erforderlich waren.

Vorhandener Oberboden wurde seitlich zwischengelagert und nach Fertigstellung der Sportanlage in den Neben- und Vegetationsflächen wieder angedeckt.

Die Sportanlage besteht aus folgenden funktionellen Elementen:

- 4 x 400 m-Rundlaufbahn mit Kunststoffbelag
- 6 x 100/110 m Kurzstreckenbahn mit Kunststoffbelag
- eine Weitsprunggrube 5,0 x 9,0 m inkl. Dreisprungbalken im Segment
- eine Weitsprunggrube 3,0 x 9,0 m auf der Südseite der Anlage
- Einstichkasten und Fundamente im Segment für mögliche Aufstellung einer Stabhochsprunganlage (nicht Bestandteil der Bauaufträge) im Segment
- eine Hochsprunganlage 4,0 x 6,0 m im Segment
- ein Basketballfeld und ein Volleyballfeld im Segment mit Kunststoffbelag
- ein Großspielfeld aus granulatverfülltem Kunstrasen mit Fußballlinierung und zwei Jugendfußballinierungen

Die Geländezufahrt sowie eine Fläche für ca. 65 PKW wurden befestigt.

Die komplette Sportanlage wurde dauerhaft mit einem folgekostenarmen Stahlgitterzaun eingezäunt, um die Nutzung auf befugte Nutzergruppen zu beschränken und die Anlage gegen Vandalismus zu schützen.

Die komplette Sportanlage ist barrierefrei ausgebildet.

Die Sportanlage wurde am 23.09.2011 im Rahmen einer offiziellen Einweihungsfeier in Betrieb genommen.